



1

Flachs-/Hanf-Kamm oder -Rechen (Hechel)

Es handelt sich um ein landwirtschaftliches Gerät, durch das verschiedene Naturfasern wie Flachs- und Hanffasern, Jute, Kokosfasern u. a. zum Reinigen (Hecheln, Rupfen, Ausziehen, Reffen, Raufen ...) gezogen werden. Dabei werden die Fasern parallelisiert. Der gusseiserne Flachskamm wiegt ca. 3,8 kg.

Maße: Länge ca. 43,5 cm, Höhe ca. 28,5 cm, Länge der Zähne ca. 18 cm

Für die weitere Bearbeitung wurde der feinere Kamm (kleines Foto) mit Handgriff verwendet.

Maße: Länge ca. 21 cm, Breite ca. 14 cm, Höhe ca. 6 cm



2

Kohlewaage

Die Kohlewaage diente zum Absacken von Kohle. Sie könnte vielleicht - anstelle der Dezimalwaage - auch zum Abwiegen von Kartoffeln verwendet worden sein?

Maße Wanne: Länge ca. 95 cm, Breite ca. 51 cm, Tiefe ca. 35 cm



3

(Futter)Rübenköpfer

Mit dem Rübenköpfer wurden die Blätter bei den noch im Boden steckenden Sau-/Futter-Rüben abgeschnitten und seitlich abgelegt. Danach wurden die Rüben "umgelegt". Die Rübenblätter wurden den Kühen als Frischfutter vorgelegt, die Rüben im Rübenkeller eingelagert und vor der Verfütterung an die Kühe in der Rübenmühle vermahlen.

Daran kann ich mich noch gut erinnern, ebenso an die Rübengeister, die wir als Kinder geschnitzt haben.

Maße der Schneide: Breite ca. 16 cm, Höhe ca. 3 cm



Holzgabel zum Mist verreiben

Mit den dreizinkigen Gabeln hat man den auf Felder/Wiesen geführten Mist "verrieben", also gleichmäßig verteilt.

Maße: Zinkenlänge ca. 40 bis 45 cm



5 Distelstecher

Die Fotos zeigen den Distelstecher von vorne und von der Seite.

Bei der seitlichen Ansicht sieht man gut, dass die Klinge ca. 17 cm in den Stiel eingelassen, festgeschraubt und am Stielende mit einem Eisenring fixiert ist.

Zum Distelstechen brauchte man die Hebelwirkung, weil die Disteln tief wurzeln. Ebenso wichtig war eine scharfe Klinge - diese ist inzwischen aber total stumpf...

Maße Klinge: Länge gesamt ca. 33 cm, Breite ca. 2,5 cm



6 (Futter)Rübenköpfer, ältere Variante

Zuerst wurden die Rüben aus dem Boden gezogen, in einer Reihe abgelegt und erst danach mit diesem wesentlich älteren Rübenköpfer geköpft.

Weiter ging's wie unter Nr. 3 beschrieben.

Maße Schneide: Länge (Rundung) ca. 50 cm, Breite ca. 12 cm



7

Zuckerrüben-Stecher oder -Gabel

Zuckerrüben sind kleiner, sitzen tiefer im Boden und haben eine andere Form als Futterrüben. Für die Ernte von Hand war der/die Zuckerrüben-Stecher oder -Gabel im Einsatz. Die Gabel wurde mit Unterstützung der Füße (Querstreben) in den Boden gestochen und die Rübe mit Hilfe der Zinken herausgehoben.

Einerseits handelt es sich um alte, landwirtschaftliche Geräte, andererseits wirken gerade diese beiden auf mich besonders ästhetisch:

zwei weibliche Skulpturen (Eisen/Holz) - Künstler unbekannt ;-))

Maße ohne Stiel: Gesamtlänge ca. 40 cm, Zinkenlänge innen ca. 17 cm, Breite Querstreben zusammen ca. 22 cm



8

Bremsschuh

Der Bremsschuh, auch Hemm- oder Radschuh genannt, kam bei Fahrten bergab zum Einsatz. Der Bremsschuh wurde im Normalfall unter das rechte hintere Rad, z. B. eines großen Leiterwagens, gelegt und mit einer Kette in der Mitte des Drehschemels befestigt. Somit konnte sich das Rad nicht mehr drehen und der Bremszug wurde direkt auf die Zugtiere übertragen.

Maße: Länge ca. 44 cm, Breite der Sohle ca. 8 cm, Gewicht: ca. 9,8 kg



9

Büscheles-Binder

Mit dem Büscheles-Binder hat man das Obstschnittholz gebündelt, oben im Holzschopf gelagert und getrocknet und dann als Anfeuerholz benutzt. Der Büscheles-Binder ist auch heute noch im Einsatz.

Maße: Breite ca. 20 cm, Höhe ca. 33 cm, Hebel offen ca. 94 cm

Kleines Foto: Büschele, die im Schopf auf dem oberen Boden lagern



10

Garbengabeln

Mit Garbengabeln (Ahnetrag-Gabeln >> O-Ton meine Mutter) wurde das gemähte, abgelegte Getreide (siehe Nr. 12) zum Garbenstellen zusammengetragen.

Maße: Breite zwischen ca. 38 und 56 cm, Zinkenlänge zwischen ca. 65 und 70 cm



11

Futterkrippe mobil

"Hafer to go" habe ich den Behälter getauft - eine mobile Futterkrippe für Rückepferde. Am Wagen aufgehängt wurde darin die Haferration für die Pferde mit in den Wald genommen.

Unsere Altvorderen waren ihrer Zeit schon weit voraus!! ;-))

Maße: Länge ca. 90 cm, Breite ca. 30 cm, Höhe ca. 20 cm



12a



12

Habergeschirr - Garbenschnüre

Mit der "Säges" (Sense) wurde das Getreide gemäht, mit dem Holz"rechen" geführt und sauber abgelegt. Danach kamen die Garbengabeln (siehe Nr. 10) zum Einsatz. Mit Garbenschnüren (mit Holzbolzen) wurden die Garben zusammengebunden und zum Trocknen aufgestellt. Die Garbenschnüre (Nr. 12a) waren grün oder lilarot gefärbt.

Maße: Schneide "Säges" 65 cm, Rechen Breite ca. 60 cm, Zinkenlänge ca. 48 bis 52 cm

Ein Habergeschirr ist relativ schwer und die Arbeit damit war es ebenso.

Es gibt scheinbar? leichtere Ausführungen, die einen geschwungenen Holzbogen haben, der mit einem Tuch bespannt ist ("Fliegel").

13



Transporttrage

Die Definition eines Quizteilnehmers fand ich ganz treffend:

“Zwei-Mann-Schubkarre ohne Räder”.

Vielleicht wurde bei der Hausschlachtung der Schlachtkörper damit transportiert? Wahrscheinlich handelt es sich um ein universelles Transportgerät, das dort zum Einsatz kam, wo berädert nichts auszurichten war?

Zu zweit konnten damit größere Mengen oder Gewichte als von zwei einzelnen Personen von A nach B bewegt werden.

Maße Tragfläche: Länge ca. 80 cm, Breite ca. 63 cm



Semmere

Das Simri, schwäbisch Semm(e)re ausgesprochen, oder das Simmer (althochdeutsch) war ein oberdeutsches Hohlmaß zum Messen von Getreide. Ein Semmere hatte in älterer Zeit oft 22,15 Liter (wie meine), im Königreich Württemberg im 19. Jahrhundert aber 44,3 Liter.

Bei einem durchschnittlichen Hektolitergewicht des Weizens von 75 kg brauchte man **drei Semmere** ($3 \times 22,15 \text{ Liter} = 66,45 \text{ Liter} \times 75 \text{ kg}/100 \text{ Liter} \approx 50 \text{ kg Weizen} = 1 \text{ Ztr.}$) für einen Zentner Weizen.

Der Weizen lagerte auf der Bühne; da hat man nicht die Dezimalwaage hochgeschleppt, sondern hat drei Semmere in einen Sack gefüllt und dann die Zentner-Säcke runter getragen.

Maße: Durchmesser ca. 37 cm, Höhe ca. 20,5 cm

© Wer Texte und Fotos verwenden möchte, bitte vorher bei der Urheberin nachfragen!